

Internes Monitoring Programm der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe ST

Ergebnisbericht für Sachsen-Anhalt für das Auditjahr 2025



Regionale PEFC-Arbeitsgruppe ST e.V.

Molkenmühlenweg 10a, 38829 Harsleben

Tel: +49 151 64026705

E-Mail: waschkowski@pefc.de, Web: www.pefc.de

Inhalt

1.	Systemanforderungen an das interne Monitoring Programm (IMP)	3
1.1	Internes Monitoring	3
2.	Verantwortlichkeiten	4
3.	Ziele des internen Monitorings	4
4.	Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung.....	4
5.	Bewertung von Informationen aus externen Quellen.....	4
6.	Internes Auditprogramm	5
6.1	Fläche und Verteilung	5
6.2	Inhalte des Internen Monitorings	7
6.3	Ergebnisse der Vor-Ort-Gespräche	9
6.3.1	Einschätzungen zu den Feststellungen	12
6.4	Wertung der Ergebnisse der Vor-Ort-Gespräche unter Einbeziehung der Ergebnisse der externen Audits	13
6.5	Vorhandene Evaluierungsinstrumente	13
6.5.1	Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt.....	13
6.5.2	Bundesforst	14
6.5.3	Nationalpark	14
7.	Informationen Dritter / Beschwerden	15
8.	Externer Auditbericht.....	15
9.	Weitere Maßnahmen der RAG	15
10.	Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2025.....	16
11.	Anlagen	17

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 2 /17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/ genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

1. Systemanforderungen an das interne Monitoring Programm (IMP)

Grundlage für die Anforderungen an das interne Monitoring Programm von PEFC bildet das Normative Dokument, Deutscher PEFC Standard PEFC D 1001:(in aktueller Fassung) „Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen“. Hierin steht unter:

1.1 Internes Monitoring

Die Regionale Arbeitsgruppe (im Folgenden RAG ST) soll ein Programm für das interne Monitoring etablieren, das alle Teilnehmer an der regionalen Zertifizierung einbezieht und folgende Elemente umfasst:

- a) eine Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung der Teilnehmer;
- b) eine Bewertung von Informationen aus externen Quellen;
- c) ein internes Auditprogramm.“

Die Regionale Arbeitsgruppe (im Folgenden RAG ST) soll ein jährliches internes Auditprogramm etablieren, das

- a) die Wirksamkeit der Prozesse auf regionaler Ebene bewertet, insbesondere ob diese geeignet sind, die Umsetzung der Standards auf Ebene der Teilnehmer sicherzustellen,
- b) die Konformität der regionalen Prozesse mit den Anforderungen aus PEFC D 1001 sowie
- c) die Erfüllung folgender Anforderungen durch die Teilnehmer bewertet: Anforderungen der regionalen Zertifizierung (PEFC D 1001), Anforderungen an die nachhaltige Waldbewirtschaftung (PEFC D 1002-1) und die Verwendung der PEFC-Warenzeichen.“

Bei der Gestaltung des internen Auditprogramms soll die RAG ST

- a) die Ergebnisse früherer Audits berücksichtigen,
- b) die Auditkriterien und den Auditumfang festlegen,
- c) die internen Auditoren auswählen und die Audits so durchführen, dass die Objektivität und Unparteilichkeit des Verfahrens gewährleistet sind,
- d) die Auditergebnisse im Rahmen einer Gremiensitzung vorstellen,
- e) Aufzeichnungen als Nachweis für die Durchführung des Auditprogramms und die Auditergebnisse aufbewahren.“

Das Stichprobenverfahren ist zu entnehmen aus PEFC D 1001:2020, Anlage 4.

Die RAG ST soll Abweichungen, die im Rahmen der externen Audits oder des internen Monitoringprogramms festgestellt wurden, dahingehend analysieren, ob es sich um systematische oder Teilnehmer spezifische Abweichungen handelt. Als Ergebnis dieser Prüfung soll sie korrigierende (auf Ebene der Teilnehmer) und vorbeugende (bei systematischen Abweichungen) Maßnahmen umsetzen, die folgenden Elemente umfassen:

- 1. Beschreibung der durchzuführenden Maßnahmen;
- 2. Verantwortlichkeit für die Durchführung;
- 3. Zeitplan für die Umsetzung;
- 4. Mittel zur Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen (z.B. Folgeaudit, vom Teilnehmer vorzulegende Nachweise).

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 3 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

2. Verantwortlichkeiten

Eine zentrale Aufgabe der RAG ST stellen die Entwicklung und Umsetzung eines Handlungsprogramms und der Regelungen zur Systemstabilität, insbesondere hinsichtlich der Sicherung der Qualitätsstandards nachhaltiger Waldbewirtschaftung dar.

Im Einzelnen lassen sich folgende Differenzierungen vornehmen:

Das interne Monitoringprogramm Sachsen-Anhalt wird durch den Vorstand der RAG ST und den Regionalmanager erstellt. Für die Verabschiedung ist die RAG ST verantwortlich. Die Umsetzung und Durchführung des internen Monitorings erfolgt durch den Regionalmanager. Die Ergebnisse der internen Audits werden von der RAG ST mindestens einmal jährlich diskutiert und bewertet. Daraus abgeleitet können weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Systemstabilität und zur Einhaltung der Standards folgen.

3. Ziele des internen Monitorings

Die RAG ST verfolgt mit dem internen Monitoring drei primäre Ziele:

- I. Unterstützung der Teilnehmenden an der PEFC-Zertifizierung in der Region Sachsen-Anhalt hinsichtlich Umsetzung und Einhaltung der Standards. Kernelemente sind einerseits die Zustandserfassung und die Auswertung der Ist-Situation in ausgesuchten Problembereichen und andererseits der Dialog mit den Waldbesitzern mit dem Ziel der Vertrauensbildung.
- II. Die Umsetzung des regionalen Handlungsprogrammes zur Verbesserung der Qualität der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der PEFC-Region Sachsen-Anhalt in ausgesuchten Themenfeldern.
- III. Sicherstellung der Systemstabilität vor Ort. Es gilt, die Waldbesitzenden und die interessierte Öffentlichkeit über die PEFC-Zertifizierung zu informieren und wirksame Rückkoppelungsmechanismen zu etablieren.

4. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung

Die RAG ST macht von der Möglichkeit Gebrauch, nach PEFC D 1001:2020 die Registrierung und Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung sowie die Versendung der Urkunden an PEFC Deutschland e.V. zu übertragen.

Im Jahr 2025 konnte ein Netto-Flächengewinn von 230 ha jedoch kein Netto-Anstieg der zertifizierten Betriebe registriert werden, sodass insgesamt 711 Betriebe und 353.748 ha mit Stand 25.07.2025 nach PEFC zertifiziert waren. Alle Betriebe, die sich für eine PEFC-Zertifizierung entschieden haben, haben eine Selbstverpflichtungserklärung eingesendet. Diese wurden geprüft und die Teilnehmerurkunden versendet. Von PEFC Deutschland e.V. gab es keine Hinweise zu bestehenden Mängeln bei den Selbstverpflichtungserklärungen.

5. Bewertung von Informationen aus externen Quellen

Im Berichtszeitraum wurde die Fachpresse verfolgt. Dabei gab es zwei relevante Veröffentlichungen zur Waldbewirtschaftung in Sachsen-Anhalt, die auf einen Konflikt mit dem PEFC-Standard hinweisen. In allen weiteren Veröffentlichungen wurde vor allem zur allgemeinen forstlichen Situation in Sachsen-Anhalt berichtet. Des Weiteren erfolgten Berichte über durchgeführte Pflanzaktionen, über den Waldumbau und zum Thema Wildkatze.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschowski	Seite 4 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Die systematisch durchgeführte Pressebeobachtung (vor allem im Bereich der Lokal- und Regionalpresse) der Geschäftsstelle von PEFC D ergab ebenfalls die zwei Berichterstattungen mit Hinweisen auf Probleme bei der nachhaltigen Waldwirtschaft in Sachsen-Anhalt. Zudem gab es einen Hinweis einer Privatperson per E-Mail an den Stadtwald Wernigerode.

Der erste relevante Artikel in der Harzer Volksstimme vom 24.01.2025 enthielt den Vorwurf der Rodung im scheinbar gesunden Buchen-Mischwald westlich von Wernigerode. Die Untersuchung der RAG ST ergab, dass die betroffenen Waldbestände in der Vergangenheit nicht durchforstet wurden. Der Grund dürfte in der schwierigen Erschließungssituation und in der stadtnahen Lage zu finden sein. Infolge der Trockenjahre sind erhebliche Abgänge in den Nadelbaumarten zu verzeichnen. Auch infolge des Prachtkäfers war die Eiche erheblich betroffen. Dieses war durch die angespannte Lage des Forstbetriebes nicht beräumt. Es handelte sich somit um eine notwendige Durchforstung mit Anlegen der Erschließung der Waldbestände. Auch die Vorort-Begutachtung der Referate Naturschutz und Forst des Landesverwaltungsamtes ergaben keine Beanstandungen der Maßnahmen.

Die zweite Veröffentlichung befasste sich mit massiven Eingriffen im Wald, Baumfällungen im Huy, kritisiert von Naturschützern. Der Holzeinschlag im Huy im Winterhalbjahr war bereits Gegenstand einer Beschwerde bei der Landesregierung. Die Holzernte im Huy basiert auf einer aktuellen Forsteinrichtung (1.1.2022), die mit der Naturschutzbehörde abgestimmt war und den Belangen von FFH- und Vogelschutzrichtlinie Rechnung trug. Die Erntemenge im Huy der vergangenen 3 Jahre lag trotz der Absterbeerscheinungen bei Eiche, Buche und Esche deutlich unter den Ansätzen der Forsteinrichtung. Demnach handelte es sich hierbei ebenfalls um eine ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Maßnahme.

Die dritte externe Quelle stammt direkt von einer Privatperson. Diese hat oberhalb von Schierke einen massiven Umwelt- und Grundwasserschaden durch schadhafte Maschinen beobachtet. Die Untersuchung durch die RAG ST hat ergeben, dass es sich hierbei um einen Seilkraneinsatz handelt, um die sichere Begehrbarkeit der Waldflächen zu gewährleisten, um Wiederaufforstungsmaßnahmen durchzuführen und um ökologische Maßnahmen vorzubereiten. Eine Gefährdung oder Schädigung von Naturbereichen oder -gütern hat nicht stattgefunden. Die geringe Menge des unvorhersehbar ausgetretenen Hydrauliköls ist biologisch abbaubar und hat auf dem Wegekörper keinen schädigenden Einfluss. Auch hier konnte kein Verstoß gegen die PEFC-Standards festgestellt werden.

6. Internes Auditprogramm

6.1 Fläche und Verteilung

Als Basis für das interne Auditprogramm für Sachsen-Anhalt 2025 wurden folgende Werte zugrunde gelegt:

- Zertifizierte Waldfläche: 353.518 ha (Stand Januar 2025)
- 2025 zu auditierende Betriebe: 26 Stück

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 5 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

	Waldbesitzart				
	Landes-/ Bundeswald	Kommunalwald	Privatwald	FZus	Gesamt
Anzahl der zert. Betriebe	4	21	634	51	710
Anteil an der zert. Gesamtfläche in %	53%	4%	28%	15%	100%
Zert. Flächengröße in ha	187.259	12.648	99.727	53.884	353.518
Anzahl der zu auditie- renden Betriebe (Remote (R), über ext. Evaluierungsinstrumente (e.El) oder Vor-Ort (V))	e.El	19		7	26

Tabelle 1: Stichprobenumfang der diesjährigen Internen Vor-Ort-Gespräche/Remote-Audits nach Waldbesitzart.

Erläuterung zur Betriebsauswahl für das Auditjahr 2025¹:

Ab 2022 soll der Stichprobenumfang für das interne Auditprogramm jährlich die Quadratwurzel der Gesamtzahl der Teilnehmer, multipliziert mit dem Faktor 0,6, gerundet auf die nächste ganze Zahl, betragen (zuvor 10 % der zert. Waldfläche). Die Auswahl soll weitestgehend repräsentativ sein in Bezug auf die Waldbesitzart, die Größe der Waldfläche und die räumliche Verteilung. Mindestens 25 % der Stichprobe soll zufällig ausgewählt sein.

Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen ist aber, hinsichtlich der räumlichen Verteilung, nicht zuletzt die Sicherstellung eines effizienten Vorgehens handlungsleitend. Die nachfolgende Abbildung zeigt die räumliche Verteilung der durchgeführten Vor-Ort-Gespräche und Remote-Audits. Die Liste der auditierten Betriebe ist in Anlage 1 dargestellt.

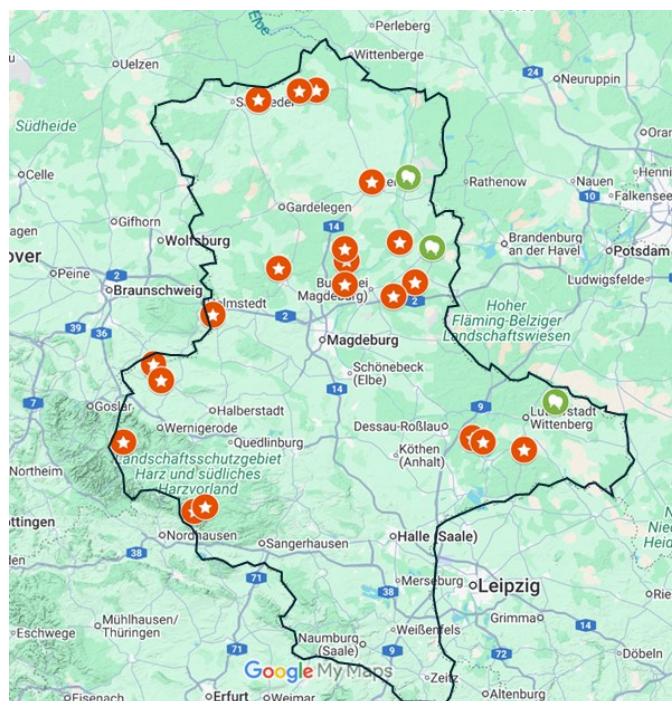


Abbildung 1: Geografische Verteilung der durchgeführten Vor-Ort-Gespräche und Remote-Audits

¹ Gemäß Punkt 7.1.2.2.4 des Dokumentes „Anforderungen an die regionale Waldbewirtschaftung“ (PEFC D 1001:2020)

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 6 / 17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Informationen zu den PEFC-Standards (PEFC D 1001:2020) sollen im Rahmen von externen Evaluierungsinstrumenten und von Vor-Ort-Gesprächen erfasst werden. Beim Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt, Bundesforst und Nationalpark werden die erforderlichen Informationen über ein zentrales Monitoringverfahren evaluiert. Daraus ergibt sich, dass die Vor-Ort-Gespräche auf alle anderen Besitzarten und Größen der Betriebe aufgeteilt werden.

Die Vor-Ort-Gespräche fanden im Zeitraum März bis Oktober 2025 statt. Alle Gespräche folgten einer grundsätzlichen Unterteilung in Einführungsgespräch mit Dokumentenprüfung im Büro (Klärung allgemeiner Sachverhalte), Waldbegang und Abschlussgespräch. Die Gespräche wurden anhand einer Checkliste dokumentiert. Zudem wurde jeweils ein Ergebnisvermerk erstellt und vom auditierten Betrieb gegengezeichnet.

6.2 Inhalte des Internen Monitorings

PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 1. Forstliche Ressourcen
Ziel	Ziel ist es den Wald umfassend nachhaltig zu bewirtschaften. Die forstlichen Ressourcen und die von Ihnen ausgehenden vielfältigen Waldfunktionen sollen erhalten und gegebenenfalls verbessert sowie deren Beitrag zu globalen Kohlenstoffkreisläufen gefördert werden. Maßnahmen zur Erhöhung der CO ₂ -Bindung in Wäldern und Holzprodukten werden nach Möglichkeit umgesetzt. Besondere Beachtung gilt der Substitution nicht erneuerbarer Energieträger und Rohstoffe. 1.1. <i>Adäquate Bewirtschaftungspläne</i> 1.2. <i>Nach Verlichtung standortgerechte Baumarten</i> 1.3. <i>Holzvermarktung nach Waldumwandlung</i>
PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes
Ziel	Gesundheit und Vitalität der Waldökosysteme sind Voraussetzung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Ziel ist es daher, insbesondere in Zeiten des Klimawandels, im Rahmen der waldbaulichen Maßnahmen die Waldökosysteme langfristig zu erhalten und zu schützen. 2.1. <i>Integrierter Waldschutz</i> 2.2. <i>Einsatz von PSM und Dokumentation</i> 2.3. <i>Bodenschutzalkung (Grundlage STK)</i> 2.4. <i>Düngung wird unterlassen</i> 2.5. <i>Flächiges Befahren</i> 2.5.1. <i>Systematisches Feinerschließungsnetz</i> 2.6. <i>Technische Befahrbarkeit</i> 2.7. <i>Pflegliche Waldarbeit / Schäden am Bestand</i> 2.8. <i>Vermeidung erdölbasierter Materialien</i>
PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 3. Produktionsfunktion der Wälder
Ziel	Die Sicherung der Produktionsfunktion der Wälder ist eine volkswirtschaftliche Aufgabe. Die heimische Holzproduktion gewährleistet die Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz mit kurzen Transportwegen. Ziel ist es, den Waldbesitzer durch angemessene Einkünfte aus dem Wald in die Lage zu versetzen, auf lange Sicht eine umfassend

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 7 /17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

	nachhaltige Waldbewirtschaftung und Pflege zu gewährleisten. 3.1. <i>Wertschöpfung / wirtschaftlicher Erfolg</i> 3.2. <i>Holzqualitäten / Produktpalette / Holzvermarktung</i> 3.3. <i>Angemessene Sicherung der Pflege</i> 3.4. <i>Endnutzung nicht-hiebsreifer Bestände unterlassen</i> 3.5. <i>Erschließung</i> 3.6. <i>Regelungen zur Ganz- und Vollbaumnutzung</i>
PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
Ziel	Ziel ist es die Bewahrung, Erhaltung und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt im Konsens mit den nationalen und internationalen Verpflichtungen (z.B. FFH- und Vogelschutzrichtlinie). Die Waldbewirtschaftung berücksichtigt dabei die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung, insbesondere der Naturwaldforschung, um im Rahmen von Ökosystemdienstleistungen bestmöglichen Nutzen aus natürlichen Strukturen und Prozessen zu ziehen, die biologische Vielfalt zu sichern und naturnahe klimaangepasste Bestände aufzubauen. Führt der Schutz der Biodiversität zu unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Nachteilen für den Waldbesitzer, so sollte dies durch Förderprogramme oder Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes kompensiert werden. 4.1. <i>Mischbestände standortgerechter Baumarten</i> 4.1.1. <i>PNV / Klimatoleranz / Fremdländer</i> 4.2. <i>Förderung seltener Baum- und Straucharten</i> 4.3. <i>Förderung strukturierter Waldränder</i> 4.4. <i>Geschützte Biotope und Schutzgebiete</i> 4.5. <i>Tot-, Biotopholz, auch in der Planung</i> 4.6. <i>Herkunftsempfehlungen einhalten</i> 4.7. <i>Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft</i> 4.8. <i>Gentechnisch veränderte Organismen</i> 4.9. <i>Angepasste Verjüngungsverfahren</i> 4.10. <i>Unterlassung von Kahlschlägen</i> 4.11. <i>Angepasste Wildbestände</i>
PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 5. Schutzfunktionen (Regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder
Ziel	Ziel ist es, bei der Waldbewirtschaftung auch die regulierenden Ökosystemleistungen / Schutzfunktionen zu erhalten und angemessen zu verbessern. Diese Leistungen sind vor allem für die Gesellschaft in einem dicht besiedelten Land von besonderer Bedeutung. 5.1. <i>Berücksichtigung der Schutzfunktionen</i> 5.2. <i>Beeinträchtigung von Gewässern / WSG</i> 5.3. <i>Keine neuen Entwässerungseinrichtungen</i> 5.4. <i>Bodenbearbeitung (flächig/tief)</i> 5.5. <i>Bio-Öl / Havarieset / Sicherheitsdatenblatt</i>
PEFC-Standard	PEFC D 1002-1:2020 6. Sozioökonomische Funktionen der Wälder

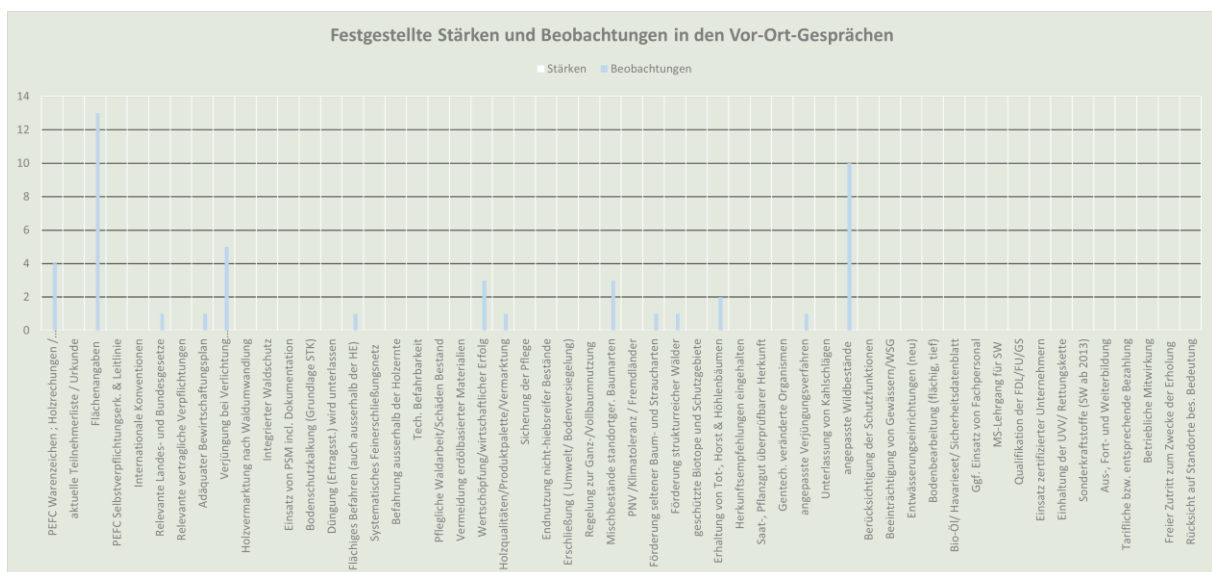
Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 8 /17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Ziel	Ziel ist es, dass der Waldbesitzer seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und insbesondere gegenüber den in seinem Wald arbeitenden Menschen in vollem Umfang wahrnimmt. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besitzen bei der Waldarbeit Priorität. Die vielfältigen sozioökonomischen Funktionen des Waldes werden dabei sichergestellt und gefördert. 6.1. Einsatz von Fachpersonal 6.2. MS-Lehrgang für Selbstwerber 6.3. Qualifizierung der Lohndienstleister 6.4. Einsatz qualifizierter FLU 6.5. Einhaltung der UVV / BetrSichV 6.6. Sonderkraftstoffe 6.7. Aus-, Fort- und Weiterbildung 6.8. Tarifliche bzw. entspr. Bezahlung 6.9. Betriebliche Mitwirkung 6.10. Freier Zutritt zum Wald 6.11. Standorte besonderer Bedeutung
------	---

Neben den genannten Inhalten wurde sowohl nach der aktuellen Fläche, nach der Nutzung des PEFC-Warenzeichens auf Holzrechnungen oder ähnliches, nach gesetzlichen oder sonstigen Forderungen als auch nach der Mitgliederliste bei Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen gefragt.

6.3 Ergebnisse der Vor-Ort-Gespräche



Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 9 / 17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

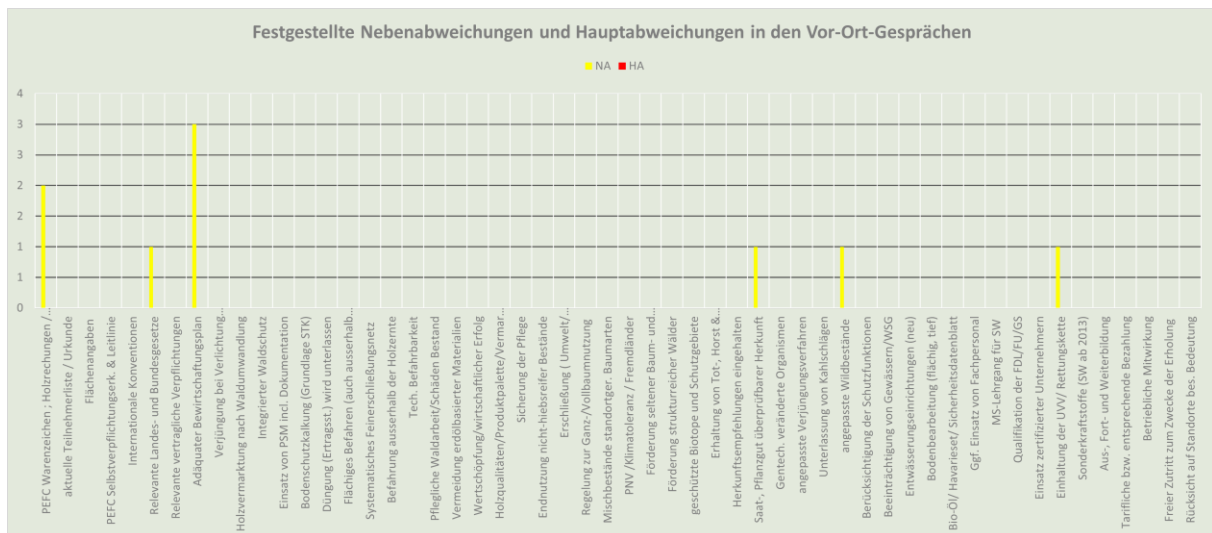


Abbildung 2: Festgestellte Stärken und Beobachtungen sowie Neben- und Hauptabweichung im Rahmen der Vor-Ort-Gespräche.

PEFC-Standard 1002-1:2020 (2021.07.26)	ST	B	NA	HA
--	----	---	----	----

Allgemeine PEFC-Systemanforderungen	ST	B	NA	HA
-------------------------------------	----	---	----	----

PEFC-Warenzeichen; Holzrechnungen / Deklaration		4	2	
aktuelle Teilnehmerliste / Urkunde				
Flächenangaben		13		
PEFC Selbstverpflichtungserk. & Leitlinie				

PEFC-Standard 1002-1:2020 (2021.07.26)				
--	--	--	--	--

Gesetzliche und andere Forderungen	ST	B	NA	HA
------------------------------------	----	---	----	----

Internationale Konventionen				
Relevante Landes- und Bundesgesetze		1	1	
Relevante vertragliche Verpflichtungen				

Forstliche Ressourcen	ST	B	NA	HA
-----------------------	----	---	----	----

Adäquater Bewirtschaftungsplan		1	3	
Verjüngung bei Verlichtung standortgerechte BA		5		
Holzvermarktung nach Waldumwandlung				

Gesundheit und Vitalität	ST	B	NA	HA
--------------------------	----	---	----	----

Integrierter Waldschutz				
Einsatz von PSM incl. Dokumentation				
Bodenschutzkalkung (Grundlage STK)				

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 10 / 17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Düngung (Ertragsst.) wird unterlassen				
Flächiges Befahren (auch außerhalb der HE)		1		
Systematisches Feinerschließungsnetz				
Befahrung außerhalb der Holzernte				
Tech. Befahrbarkeit				
Pflegliche Waldarbeit /Schäden Bestand				
Vermeidung erdölbasierter Materialien				

Produktionsfunktion der Wälder	ST	B	NA	HA
Wertschöpfung /wirtschaftlicher Erfolg		3		
Holzqualitäten/Produktpalette /Vermarktung		1		
Produktorientierte Bewirtschaftung		1		
Sicherung der Pflege				
Endnutzung nicht-hiebsreifer Bestände				
Erschließung (Umwelt/ Bodenversiegelung)				
Rücksicht auf Belange der Umwelt				
Bodenversiegelung				
Regelung zur Ganz-/Vollbaumnutzung				

Biologische Vielfalt	ST	B	NA	HA
Mischbestände standortger. Baumarten		3		
PNV /Klimatoleranz / Fremdländer				
Förderung seltener Baum- und Straucharten		1		
Förderung struktureicher Wälder		1		
geschützte Biotope und Schutzgebiete				
Erhaltung von Tot-, Horst & Höhlenbäumen		2		
Biotopholz auch in der Planung		2		
Herkunftsempfehlungen eingehalten				
Saat-, Pflanzgut überprüfbarer Herkunft			1	
Gentech. veränderte Organismen				
angepasste Verjüngungsverfahren		1		
Unterlassung von Kahlschlägen				
angepasste Wildbestände		10	1	

Schutzfunktion	ST	B	NA	HA
Berücksichtigung der Schutzfunktionen				
Beeinträchtigung von Gewässern/WSG				
Entwässerungseinrichtungen (neu)				
Bodenbearbeitung (flächig, tief)				
Bio-Öl/ Havarieset/ Sicherheitsdatenblatt				

Sozioökonomische Funktion	ST	B	NA	HA
----------------------------------	-----------	----------	-----------	-----------

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 11 /17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Ggf. Einsatz von Fachpersonal				
MS-Lehrgang für SW				
Qualifikation der FDL/FU/GS				
Einsatz zertifizierten Unternehmern				
Einhaltung der UVV/ Rettungskette			1	
Sonderkraftstoffe (SW ab 2013)				
Aus-, Fort- und Weiterbildung				
Tarifliche bzw. entsprechende Bezahlung				
Betriebliche Mitwirkung				
Freier Zutritt zum Zwecke der Erholung				
Rücksicht auf Standorte bes. Bedeutung				

50

9

Tabelle 2: Feststellungen im Rahmen der Vor-Ort-Gespräche

6.3.1 Einschätzungen zu den Feststellungen

Im Rahmen der 21 Vor-Ort-Gespräche und 5 Remote-Audits sind 9 Abweichungen (AW) sowie 50 Beobachtungen (B) festgestellt worden. Die Schwerpunkte der Feststellungen liegen vor allem in den Themen „Flächenangaben“ (13 B), „Adäquater Bewirtschaftungsplan“ (1 B und 3 NA), „Verjüngung bei Verlichtung“ (5 B) und „angepasste Wildbestände“ (10 B und 1 NA).

Bei dem ersten Schwerpunkt handelt es sich um eine PEFC-Systemanforderung. Hinsichtlich der Flächenangaben wurde im internen Monitoringprogramm 2025 eingehend beraten.

Für den Schwerpunkt „Adäquater Bewirtschaftungsplan“ wurde bereits im laufenden Monitoringprogramm korrigierende Maßnahmen getroffen. Als korrigierende Maßnahmen sind für alle Nebenabweichungen Korrekturmaßnahmen in Form von Maßnahmenplänen ausgearbeitet worden. Die Abweichungen konnten bereits geschlossen werden. In dem Jahr 2026 ist eine anonyme Umfrage bei den Teilnehmenden am regionalen Zertifikat zu adäquaten Bewirtschaftungsplänen vorgesehen. Diese Ergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, wieviel Prozent der Teilnehmenden über 100 ha einen Bewirtschaftungsplan und wieviel Prozent der Teilnehmenden unter 100 ha ein forstliches Gutachten oder Ähnliches aufweisen. Daraus sollen vorbeugende Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Sprechstunde zum Thema Bewirtschaftungspläne in den Räumlichkeiten der Stiftung Dauerwald Bärenthoren, eruiert werden.

Die Feststellungen, 5 Beobachtungen, zu dem Schwerpunkt „Verjüngung bei Verlichtung“ handelte es sich lediglich um Anregungen zur Entwicklung von klimaangepassten und standortgerechten Mischbeständen sowie Beratungen zur Erhöhung der Mischbaumarten. Die Feststellungen deuteten jedoch nicht auf Probleme bei der Umsetzung der nachhaltigen Waldwirtschaft in Bezug auf die PEFC-Standards hin.

Der Schwerpunkt „angepasste Wildbestände“ (10 B und 1 NA) bedarf für das kommende Jahr 2026 vorbeugender Maßnahmen. Es zeichnen sich in diesem Bereich zunehmend Schwierigkeiten ab. Die durch die Schadsituation entstehenden Dickungsflächen wird die zielgerichtete Bejagung von Wild deutlich erschwert. Hierfür hat Die regionale Arbeitsgruppe den Dialog mit dem Landesjagdverband in dem Jahr 2026 geplant.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am: 30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 12 /17
bearbeitet am: 30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:	durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Im internen Monitoringprogramm 2025 wurden insgesamt 9 wesentliche Abweichungen aufgeführt, die während der letzten PEFC-Vor-Ort-Gespräche festgestellt wurden.

Die Überprüfung hat gezeigt, dass 2 Betriebe es versäumt haben, die PEFC-Deklaration standardkonform zu führen. Dies stellt immer wieder eine Abweichung dar, obwohl die Deklaration für die Rückverfolgbarkeit von Rohmaterialien wichtig ist. Als korrigierende Maßnahmen sind für alle Nebenabweichungen Korrekturmaßnahmen in Form von Maßnahmenplänen ausgearbeitet worden. Die Abweichungen konnten bereits geschlossen werden.

Die 3 Abweichungen zu den Bewirtschaftungsplänen wurden bereits im Vorgenannten erläutert.

Ein Vor-Ort-Gespräch hat ergeben, dass der Betrieb keine Abfrage von zertifiziertem Saat- und Pflanzgut bereitstellt. Die im Jahr 2024 den teilnehmenden Betrieben bereitgestellten Informationen zu diesem Themengebiet, zeigen bereits Ihre Wirkung. Als korrigierende Maßnahmen für die einzelbetriebliche Abweichung wurden Korrekturmaßnahmen in Form von Maßnahmenplänen ausgearbeitet. Zur nächsten Pflanzenbestellung im Herbst 2025 wird das zertifizierte Saat- und Pflanzgut angefragt und der Nachweis hierüber versandt.

Die Abweichung zu den angepassten Wildbeständen, wurde im Rahmen eines Remote-Audits festgestellt. Hier wurde angegeben, dass überhöhte Wildbestände vorhanden seien. Da keine Maßnahmen zum Hinwirken angepasster Wildbestände dargestellt wurden, wurde dieses angefragt. Die Abweichung konnte bereits durch Übermittlung der dargestellten Maßnahmen geschlossen werden.

Bei einem Vor-Ort-Gespräch wurde ein Verstoß gegen die Unfallverhütungsvorschrift festgestellt. Insbesondere die fehlende schriftliche Dokumentation der Sicherheitsbelehrung des einen forstlichen Mitarbeiters führte zu der Abweichung. Durch Vorlegen der Dokumentation konnte die Abweichung bereits geschlossen werden.

Alle weiteren Beobachtungen können einzelbetrieblich betrachtet werden und weisen nicht auf Schwierigkeiten bei der Umsetzung der PEFC-Standards hin.

6.4 Wertung der Ergebnisse der Vor-Ort-Gespräche unter Einbeziehung der Ergebnisse der externen Audits

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Internen Monitoringberichtes für das Jahr 2025, war die Stichprobe zu den externen Audits noch nicht abgeschlossen. Somit konnte eine Wertung der Vor-Ort-Gespräche unter Einbeziehung der Ergebnisse der externen Audits noch nicht erfolgen. Die Wertung wird bei Vorliegen der Ergebnisse aus den externen Audits nachgeholt und die vorbeugenden Maßnahmen dementsprechend angepasst.

6.5 Vorhandene Evaluierungsinstrumente

6.5.1 Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt

In dem internen Monitoringprogramm Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt sind alle PEFC-Systemanforderungen und PEFC-Standards als Parameter festgelegt, welche mit umzusetzenden Handlungsprogrammen, Leitlinien und Konzepten, Controllingdaten sowie Einzelnachweisen hinterlegt sind. Alle Ergebnisse werden mit einem Prozentsatz des Bearbeitungsstandes sowie mit Feststellungen bewertet.

Solange diese Daten zu mindestens 80% zur Verfügung gestellt werden und die durchschnittliche Bewertung keine Neben- oder Hauptabweichung darstellt, ist auf Landeswaldflächen kein internes Vor-Ort-Gespräch erforderlich.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 13 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

Die Auswertung des internen Monitoringprogramms Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt zeichnet keine Hinweise auf Probleme bei der Bewirtschaftung der Landesflächen gemäß dem PEFC-Standard ab. Die Rückmeldung aller Daten liegt bei 97% und die Bewertung im Durchschnitt ergibt „keine Feststellung“, so dass im IMP-Jahr 2026 kein Vor-Ort-Gespräch notwendig wird.

Die expliziten Daten werden im Monitoringprogramm Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt dargestellt.

6.5.2 Bundesforst

In dem internen Monitoringprogramm Bundesforst sind alle PEFC-Systemanforderungen und PEFC-Standards als Parameter festgelegt, welche mit umzusetzenden Handlungsprogrammen, Leitlinien und Konzepten, Controllingdaten sowie Einzelnachweisen hinterlegt sind. Alle Ergebnisse werden mit einem Prozentsatz des Bearbeitungsstandes sowie mit Feststellungen bewertet.

Solange diese Daten zu Mindestens 80% zur Verfügung gestellt werden und die durchschnittliche Bewertung keine Neben- oder Hauptabweichung darstellt, ist auf Bundeswaldflächen kein internes Vor-Ort-Gespräch erforderlich.

Die Auswertung des internen Monitoringprogramms Bundesforst Sachsen-Anhalt zeichnet keine Hinweise auf Probleme bei der Bewirtschaftung der Bundesflächen gemäß dem PEFC-Standard ab. Die Rückmeldung aller Daten liegt bei 93% und die Bewertung im Durchschnitt ergibt „keine Feststellung“, so dass im IMP-Jahr 2026 kein Vor-Ort-Gespräch notwendig wird.

Die expliziten Daten werden im Monitoringprogramm Bundesforst dargestellt.

6.5.3 Nationalpark

In dem internen Monitoringprogramm Nationalpark sind alle PEFC-Systemanforderungen und PEFC-Standards als Parameter festgelegt, welche mit umzusetzenden Handlungsprogrammen, Leitlinien und Konzepten, Controllingdaten sowie Einzelnachweisen hinterlegt sind. Alle Ergebnisse werden mit einem Prozentsatz des Bearbeitungsstandes sowie mit Feststellungen bewertet.

Solange diese Daten zu Mindestens 80% zur Verfügung gestellt werden und die durchschnittliche Bewertung keine Neben- oder Hauptabweichung darstellt, ist auf Landeswaldflächen kein internes Vor-Ort-Gespräch erforderlich.

Die Auswertung des internen Monitoringprogramms Nationalpark Sachsen-Anhalt zeichnet keine Hinweise auf Probleme bei der Bewirtschaftung der Nationalparkflächen gemäß dem PEFC-Standard ab. Die Rückmeldung aller Daten liegt bei 100% und die Bewertung im Durchschnitt ergibt „keine Feststellung“, so dass im IMP-Jahr 2026 kein Vor-Ort-Gespräch notwendig wird.

Die expliziten Daten werden im Monitoringprogramm Nationalpark dargestellt.

Des Weiteren wurde aufgrund der Ergebnisse aus dem Monitoringprogramm Nationalpark in dem Jahr 2024 ein Vor-Ort-Gespräch durchgeführt. Auch dieses ergab keine Hinweise auf Probleme bei der Bewirtschaftung der Nationalparkflächen gemäß den PEFC-Standards.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 14 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

7. Informationen Dritter / Beschwerden

Das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren ist seit dem 18. Oktober 2016 in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt werden eingehende Beschwerden nach einem klar definierten Plan bearbeitet.

Im Jahr 2025 wurde keine standardrelevante Eingabe im Rahmen einer Beschwerde an die RAG ST herangetragen. Lediglich wurde eine Eingabe bei der Zertifizierungsstelle eingebracht. Gemäß dem Beschwerde- und Schlichtungsverfahren der RAG ST vom 24.04.2025 Punkt 6 muss jede Beschwerde und jeder Einspruch in Schriftform an den für die Region zuständigen Regionalmanager oder an den Sitz der RAG ST adressiert sein. Die Beschwerdeführerin wurde am 31.01.2025 per E-Mail aufgefordert die Beschwerde an die RAG ST zu richten. Im Nachgang wurde noch einmal eine Erinnerung versendet. Die Eingabe der Beschwerde bei der RAG ST ist nach zweimaliger Aufforderung nicht erfolgt, so dass die Beschwerde geschlossen wurde.

8. Externer Auditbericht

Der externe Auditbericht liegt der RAG ST zum Zeitpunkt des Auditberichtes zum IMP 2026 nicht vor. Die Ergebnisse der externen Vor-Ort-Audits fanden keine Berücksichtigung.

9. Weitere Maßnahmen der RAG

Folgende Aktivitäten der RAG ST konnten wahrgenommen werden:

- Teilnahme an der Tagung Ressource Holz am 12.und 13.03.2025 in Hundisburg (<https://www.pefc.de/neuigkeiten/pefc-deutschland-bei-der-tagung-ressource-holz-im-schloss-hundisburg-in-der-region-sachsen-anhalt>)
- Bereitstellung von Informationsmaterial sowie Give-aways für den Markt der Möglichkeiten in Quedlinburg am 05.06.2025
- Einrichtung eines PEFC-Ausstellungsraums in der Stiftung Dauerwald Bärenthoren, Eröffnung am 06.06.2025
<https://www.pefc.de/neuigkeiten/am-06062025-offnete-sich-die-tur-zum-pefc-ausstellungsraum-in-der-stiftung-dauerwald-barenthoren>
- Pflanzaktionen im Stadtwald Wernigerode 2025
24.10.2025 Ärztekammer Sachsen-Anhalt
25.10.2025 Ärztekammer Sachsen-Anhalt
22.11.2025 SDW, PEFC, Stadt Wernigerode (öffentlich)

Ansonsten wurden noch viele weitere Maßnahmen bezüglich der Erreichung der Ziele im Handlungsprogramm durchgeführt. Diese werden im Monitoringplan zum Ziele und Handlungsprogramm explizit dargestellt.

Für das Jahr 2026 sind mehrere Maßnahmen, die auf die Information der Waldbesitzer, Umsetzung des Ziele und Handlungsprogramms der RAG ST und vor allem als vorbeugende Maßnahmen bezüglich der in Sachsen-Anhalt festgestellten Abweichungen abzielen, geplant. Insbesondere ist ein Webinar zur Bodenschutzkalkung durch den Waldbesitzerverband, die Organisation einer Zusammenarbeit mit dem LJV Sachsen-Anhalts zum Dialog mit der Regionalen Arbeitsgruppe sowie ein Merkblatt zur Erstellung von Arbeitsaufträgen, welches im Internet zum Download bereitgestellt und beworben werden soll, geplant.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 15 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

10. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2025

Anhand der im Rahmen des internen Monitoring Programms 2025 durchgeführten Maßnahmen konnte der in den vergangenen Jahren erworbene Überblick über die Region Sachsen-Anhalt weiter vertieft werden. Aufgrund der Tatsache, dass nur einige wenige Abweichungen festgestellt wurden, ist davon auszugehen, dass die Systemstabilität gewahrt bleibt. Gleichwohl wird die RAG ST im Jahr 2026 Schwerpunkte annehmen und entsprechende vorbeugende Maßnahmen ergreifen.

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 16 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025

11. Anlagen

Anlage 1: Liste der auditierten Betriebe

Ergebnis Sachsen-Anhalt IMP 2025		
Abweichungen Audit Nr. //	REMOTE	Vor-Ort-G
Flächenangabe lt. StützZert Zichung S.L.		
Datum von bis		

Ergebnis Sachsen-Anhalt IMP 2025		
Abweichungen Audit Nr. //	REMOTE	Vor-Ort-G
Flächenangabe lt. StützZert Zichung S.L.		
Datum von bis		

Ergebnis Sachsen-Anhalt IMP 2025		
Abweichungen Audit Nr. //	REMOTE	Vor-Ort-G
Flächenangabe lt. StützZert Zichung S.L.		
Datum von bis		

Ergebnis Sachsen-Anhalt IMP 2025		
Abweichungen Audit Nr. //	REMOTE	Vor-Ort-G
Flächenangabe lt. StützZert Zichung S.L.		
Datum von bis		

Internes Monitoring Programm St: Ergebnisbericht 20xx

erstellt am:	30.08.2025	durch: Jessica Waschkowski	Seite 17 /17
bearbeitet am:	30.10.2025	durch: Jessica Waschkowski	Status: Final
verabschiedet/genehmigt von:		durch: Mitgliederversammlung RAG ST	am: 29.10.2025